

DRESDNER JURISTISCHE GESELLSCHAFT

14. September 2015

DRESDNER JURISTISCHE GESELLSCHAFT
C/O KPMG • AMMONSTRASSE 10 • D-01069 DRESDEN

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie zu einer Veranstaltung der Dresdner Juristischen Gesellschaft einladen.

Wir freuen uns, dass

Herr Professor Dr. Thomas Fischer,
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof,

am

Donnerstag, den 08.10.2015, 18:30 Uhr,

**im Hörsaal der DIU Dresdner International University,
Freiberger Straße 37, 01067 Dresden,**

zum Thema

„Sterbehilfe und Suizidbeteiligung“

zu uns sprechen wird

Herr Professor Fischer hat Germanistik in Frankfurt und Rechtswissenschaften in Würzburg studiert, wo er 1986 zum Dr. juris utriusque promoviert hat. Nach Stationen an den Amtsgerichten Ansbach und Weißenburg kam er 1993 zum Landgericht Leipzig, wo er unter anderem Vorsitzender der Schwurgerichtskammer war. Von 1996 bis 2000 war er Ministerialrat im Sächsischen Staatsministerium der Justiz, bevor er zum Richter am Bundesgerichtshof berufen wurde.

VORSTAND: DR. MATTHIAS ALDEJOHANN (VORS.) • PROF. DR. MARTIN SCHULTE (STV. VORS.)

ROBERT BEY (STV. VORS.)

DR. JOACHIM PÜLS (SCHRIFTFÜHRER) • MICHAEL BECKER (SCHATZMEISTER)

SUSANNE DAHLKE-PIEL • CORNELIA BREMER

C/O RECHTSANWALT DR. ALDEJOHANN • KPMG • D-01069 DRESDEN • FON 0351/212944-0 • FAX 0351/212944-22

E-MAIL: MALDEJOHANN@KPMG-LAW.COM • INTERNET: WWW.DJGEV.DE

HYPOVEREINSBANK DRESDEN • KONTONR. 5924 111 • BLZ 850 200 86

Dort ist er Vorsitzender des 2. Strafsenats. Seit 1998 ist er darüber hinaus Honorarprofessor an der Universität Würzburg für Strafrecht und Strafprozessrecht.

Unter dem Titel „*Im Zweifel gegen die Freiheit*“ hat sich Professor Fischer in einer Kolumne in der „*Zeit*“ mit dem Thema Sterbehilfe beschäftigt. In bemerkenswerter Weise setzt er sich mit der nicht immer klaren Grenze zwischen der straflosen Beihilfe zum Suizid und der Tötung auf Verlangen auseinander. Professor Fischer fordert eine „*positive Kultur des Sterbens*“. Konkret spricht er sich für eine Öffnung des strafrechtlichen Verbots der Tötung auf Verlangen aus, das an klare prozedurale Regelungen geknüpft ist.

Wir sehen dem Vortrag von Professor Fischer mit Interesse entgegen und erwarten eine rege Diskussion.

Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion laden wir Sie wie immer zu einem Empfang mit einem Glas Wein und einem Imbiss ein.

Damit wir die Veranstaltung gut planen können, bitten wir Sie, sich mit der beigefügten Rückantwort anzumelden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Matthias Aldejohann
Vorsitzender

**Bitte Rückantwort bis zum 28.09.2015 per Post, Fax (0351 212944-44) oder
E-Mail an kgrafe@kpmg-law.com**

Dresdner Juristische Gesellschaft e. V.
c/o KPMG
Rechtsanwalt Dr. Matthias Aldejohann
Ammonstraße 10
01069 Dresden

An der

Veranstaltung am Donnerstag, den 08.10.2015, 18:30 Uhr,
im Hörsaal der DIU Dresden International University GmbH,
Freiberger Straße 37, 01067 Dresden,

nehme ich teil:

- allein
- in Begleitung von __ Person(en)

- (bitte Namensnennung in **Druckschrift**) -

Absender:

**Name in Blockschrift/
Stempel**

Unterschrift